

INHALT

VORWORT.....	9
I. DIE PARTNERSCHAFT VON ELTERNHAUS UND SCHULE ALS VERFASSUNGSGEBOT	15
1. Das Elternrecht als menschliches Grundrecht.	17
2. Der schulische Erziehungsauftrag zur Stärkung der Familie.....	19
II. DIE URSACHEN UND AUSDRUCKS- FORMEN DER ENTFREMDUNG	21
1. Die politische Unterwanderung durch die »Emanzipationspädagogik«.....	25
a) Seelische Vereinsamung durch Überorga- nisation	34
b) Neurotische Verwahrlosung durch Ver- drängung des religiösen Bezugs	43
c) Gesellschaftliche Isolation durch »emanzi- patorische« Lernziele und schädigende Lehrmittel	50
2. Der Abbau von Ordnung durch politische Konflikttheorien	64
a) Verunsicherung des Lehrers.....	66
b) Vernachlässigung des Erziehungsauftrags	72
c) Diskriminierung des Leistungsprinzips ...	77

III. DIE NEUORIENTIERUNG ALS ANTWORT AUF DIE HERAUSFORDERUNG . . .	83
1. Die Bedeutung des Erzieherischen und die Wertorientierung am christlich-abendländischen Menschenbild	87
a) Vermittlung von Vertrauen und Geborgenheit	88
b) Hinführung zum Staunen und die Haltung der Ehrfurcht	92
c) Wertschätzung der Familie, der Heimat und der kulturellen Überlieferung	97
d) Hilfestellung zur personalen Entfaltung	101
e) Stärkung des Berufsethos' des Lehrers	105
2. Drei Beispiele erzieherisch konstruktiven Unterrichts	110
a) Deutsch-Stunde: »Der Vater und sein Kind«	114
b) Sozialkunde-Stunde: »Eltern und Kinder suchen bei Meinungsverschiedenheiten gegenseitiges Verständnis«	119
c) Biologie-Stunde: »Das Keimen und Wachsen einer Bohne«	126
IV. DIE ÜBERWINDUNG DES IDEOLOGISCHEN MISSBRAUCHS DURCH INANSPRUCHNAHME DES ELTERNRECHTS	133
1. Das Recht der freien Wahl der Schule	135
2. Die Einwirkung durch das Recht auf Information	137

3. Die Mitwirkung durch Anhörungs-, Beratungs- und Anregungsrecht.	140
4. Die Mitwirkung durch Entscheidungsrecht.	143
NACHWORT	151
LITERATURVERZEICHNIS	155